

Lenore Linza (Tscharnaja, Elena Nikolaevna)

Geb. 1964 in der Siedlung Krasnaja Sloboda (Weißrussland), lebt seit 1982 in St. Petersburg.
Malerin, Visualistin, Dichterin.

Erster öffentlicher Auftritt:

Poetische Aktion („Georgievskij“ Literaturclub, Moskau, 1999).
Arbeitet als Bibliothekarin in der Russischen Nationalbibliothek.

Teilnahme an Ausstellungen und Festivals:

Internationales Sergej Kurjochin-Festival „SKIF-3“ (St. Petersburg, 1998),
Festival der Avant-Garde-Kunst „Inoffizielles Kapital“ (St. Petersburg, 2000),
Ausstellung der Künstlerbücher „Autoraritätibibel“ (Zverev-Zentrum für moderne Kunst, Moskau, 2000).

Einzelausstellungen:

Ausstellung der Künstlerbücher „Für den Planeten“ (Galerie „103“, St. Petersburg, 2001),
Ausstellung der Installationen „Hangar 18“, begleitet durch Performance (Zverev-Zentrum für moderne Kunst, Moskau, 2002), Ausstellung der visuell-verbalen Objekte „Kaisorui“ (Galerie „la vie“, Morioka, Japan, 2003).

Veröffentlichungen:

Poeme. Verlag der Galerie „Borej“: Petersburg, 1997. Gedichte. In: Russische Rock-Poesie. Jahrbuch der Staatlichen Universität Tver'. 2000, 2001, 2002. The Skeleton of Ideal. Akustische Poesie. CD. Sound Image: Tokyo, 2002.

Auszeichnungen:

Preis für die besten Romanzentexte (gemeinsam mit dem Komponisten Dmitrij Ivanov),
verliehen vom St. Petersburger Staatlichen Konservatorium (1995).

Werke in Sammlungen:

Russische Nationalbibliothek (St. Petersburg), Russische Staatliche Bibliothek (Moskau),
Sächsische Staatsbibliothek (Dresden).

Titel der Beiträge / Наименования произведений:

robot singer 1, robot singer 2, need book, milk club 1, art calendar

Roboter-Sänger

In der spiegelnden Quarz - und - Basaltmasse
Der Schichtablagerung alluvialer Zone
Singt das blutige Gespenst metallenen in Contralto
Die Musiken in der Tonart Glaß / Kirchenslawischer Gesang /

Das blutige Gespenst mit Such - Talisman,
Mit lautloser Autopistole
Singt in den Bruchstücken Alluvial, wo der Nebel
Keinen Platz findet. Nein. Wozu benötigt er das alles?

Drei verblasste Sonnen in der periodischen Höhe
Steigen nicht oft über dem Horizont hinauf,
Die Lichter lassen sie auf das Relief episodisch fallen,
Um die dürftigen Mineralgesteine zu beleuchten.

Kaum dreht sich noch verbraucht,
Vom Eiweiß nicht besiedelter Planet.
Das blutige Gespenst, na, wozu braucht er das alles?
Singt die Musiken. Gelandet hier

In einer Suchaktion der Menschen
Es ist schon lange her. Die Jahrhunderte vergingen.
Er, Roboter-Musical, mit magischem Belcanto.
Er suchte eine andere Lebens -und Krankseinsform,

Die Krankseinsform von jetzt kannte das Gespenst nicht,
Der Rost bedeckt ein Glied nach dem anderen
Erreicht bis zum Innern verdrießlichen Clinch
Aus den Klüften und Ritzen raus geklettert. Bis zum Knie

Und immer höher, bis zur Programmbatterie
Der Grundclinch in Alluvialen aus Basalt
Und aus Quarz sank vage und immer rascher
Das blutige Gespenst metallenen in Contralto.

39psy (2000)

Unbrauchbares Buch

Dort liegt es in der Asche der Zi-
Garetten, es bleibt elitär.
Das von niemandem gebrauchte Buch
Nein, seine Baumrinde schmerzt nicht, aber
Am Ende des Trans-Joches
Eines nutzlosen Joches

Wird es von zwei Laternen erwartet
Im Schädel des Auserwählten
Nach Durst der Erkenntnis lechzend
Ohne Tele-Glotze

Tag für Tag, Blick für Blick
Es wird langsam gelöscht,
Das von niemandem gebrauchte Buch ...
Es kennt gar keine Schmerzen, ra-
Scheind und bewe-
Gend des elitären Joches

Der Erkenntnis ... und entflammt
Ohne Tele-Glotze
Beleuchtet von zwei Laternen
Im Schädel des Auserwählten

39psy (2000)

Milch-Klub

Wenn du an der Tür erscheinst
Mit dem weiß ausgemalten Gesicht,
Ausgestattet vom Milieu
Der statischen Dämmerung von Dzen - Ödland
Und der übertrieben entblößten Galerieräume,
Die in den Westen reinschauen
Von hier, aus dem Osten
Aber der Regenbogen der Geruch
Lässt (es) fallen, hart,
Wenn du an der Tür erscheinst ...
Mit dir aus den mystischen Depots der Welten
Starten flügelnd
Von Tränen gerührt
Die gehorsamen Schatten der erkrankten Meister,
Die abgerissenen Zeichen, die Bruchstücke der Kutter,
Der schon längst gesunkenen
Wieder bewegen sich
Die Phantome der Eingeschlafenen ...
Warum soll ich mich fürchten
Vor dir, aus den mystischen Depots der Welten fürchten

Hier, im Nachtclub ... Feenhaft
Blüht Hokuspokus-
Gin der Psycho-Video-Sphären
Wovor soll ich mich fürchten
Vor Wiederholungen der Infos
Am Licht bist du Krokus,
Im Schatten bist du Luzifer

39psy (2000)

Übersetzung: Valeri Scherstjanoi

В ЗЕРКАЛЬНОЙ МАССЕ, ТО ИЗ КВАРЦА И БАЗАЛТА,
НА ОТЛОЖЕНИЯХ АЛЮМИННОЙ ЗОНЫ
КРОВАВЫЙ ПРИЗРАК С МЕТАЛЛИЧЕСКИМ КОНТРАЛЬТО
ПОЁТ, ПРОВАНИТЫЕ В ПЛАСНОСТИ, **музоны**

КРОВАВЫЙ ПРИЗРАК С ПОИСКОВЫМ ТАЛИСМАНОМ,
С АВТОМАТИЧЕСКОМ, ПЕСОЧНЫМ ПИСТОЛЕТОМ
ПОЁТ В ПУСТОТЕ АЛЮМИНАЛА, КАК ТУМАНЫ
ИЗЛОЖУ ПЕСУДА НЕ ЗАЧЕМ ЕМУ ВСЁ ЭТО?

ТРИ ВЕКОВЫХ КИВЦА С ВЫСОТОЙ ПЕРВОИЗНОМ
КОДА ГОРИЗОНТОМ ПРОВАНИАЮТСЯ НЕ ЧАСТО,
КОГДА СЧЕТ ВМЯ, НА РЕАБЕЧУ ВНЕДОУМНО
И ОСЛЕШАЯ ОЖИДАНИИ МИНЕРАЛОКАКТЕРА.

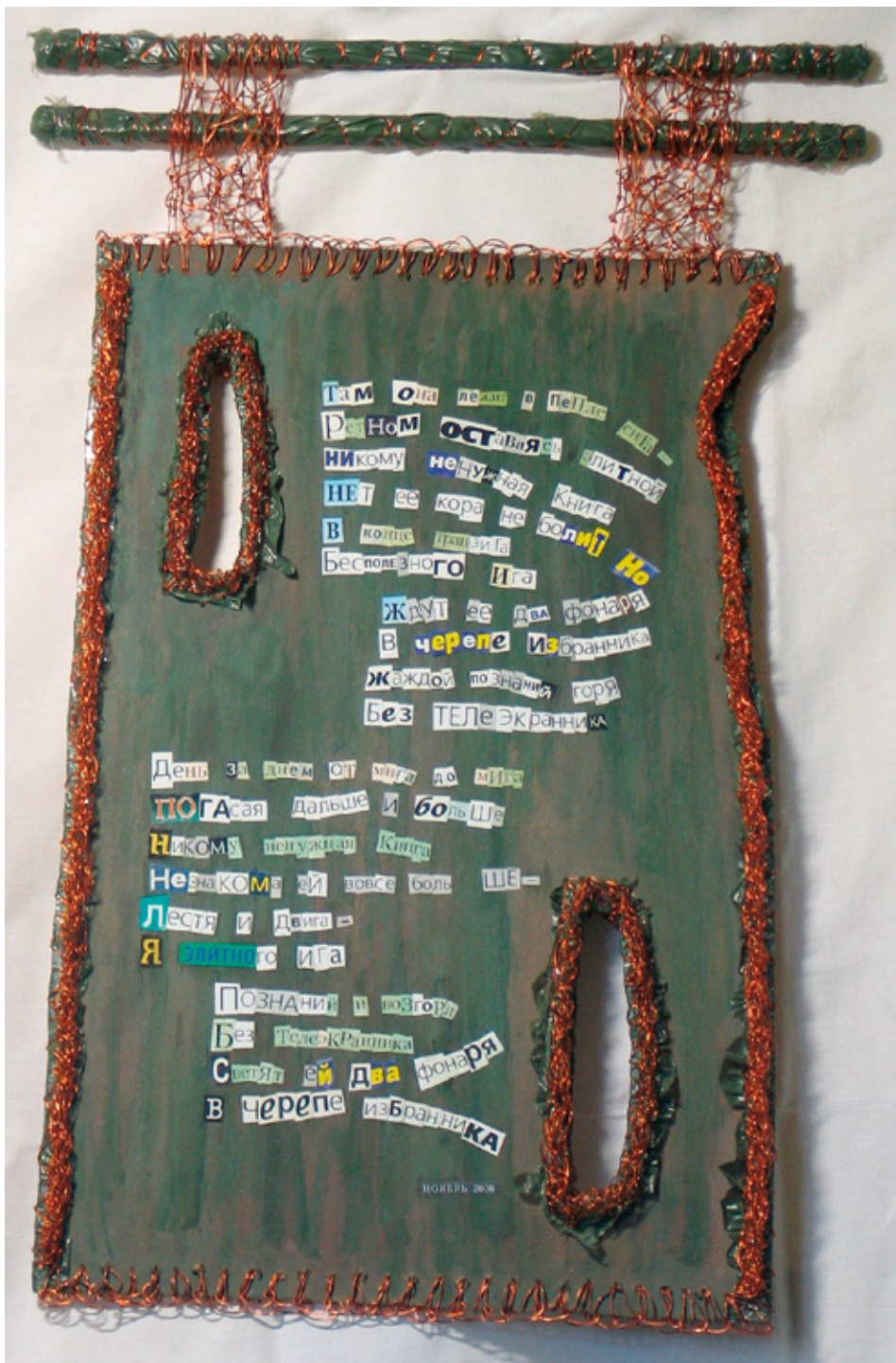
ЕВА ВРАЩАЕТСЯ **000000** ПЛАНЕТА,
НЕ ЗАСЕЛЕННАЯ ОЖИДАНИИ БЕЛКОВОЙ.
КРОВАВЫЙ ПРИЗРАК - МУ, ЗАЧЕМ ЕМУ ВСЁ ЭТО? -
ПОЁТ МУЗОНЫ. СВЕРХЗАДАЧЕЙ ПОИСКОВОЙ

СЮДА ЗАБРОШЕН, ТЕЛОВЕЧЕСКИМ ДЕСАНТОМ
ДАВНО-ДАВНО. ПРОШЛИ СТОЛЕТИЯ И СТОЛЕТИЯ.
ОН РОБОТ-МУЗЫКА БЫЛ С МАГИЧЕСКИМ БЕЛЫКАКТО,
ИСКА НИКУЮ ФОРМУ ЖИЗНИ. И БОЛЕТЬЯ,

БОЛЕТЬЯ, ДЛИННОГО СЕЙЧАС, НЕ ПОМНИА ПРИЗРАК -
КРОВАВЫЙ НИМЦЕ, РЖА ПОКРЫЛА ЗЛЕН ЗА ЗЛЕНОМ.
ДОСТАЛ ДО НЕДР ДОСАДНЫЙ **КЛИНЦ**, СОБОЮ ИЗ РА-
ССЕЛИИ, ТРЕЩИИ ВЫПОЛЗАЯ. ПО КОЛЕНУ

И ВЫШЕ, ВЫШЕ, ДО ПРОГРАММНОЙ **БАТАРЕИ**
ПРИЗНИННЫЙ КЛИНЦ В АЛЮМИНАЛАХ ИЗ БАЗАЛТА
И КВАРЦА СМУТНО ПОГРЕБАЛ И ВСЁ БЫСТРЕЕ
КРОВАВЫЙ ПРИЗРАК С МЕТАЛЛИЧЕСКИМ КОНТРАЛЬТО.





Там Оди лежат в Пеллаге
Решном ОСТАВАЯСЯ
НИКОМУ не нужная алитной
НЕТ ее кора не Книга
В КОЛЕСЕ ПЕЛЛАГА БОЛШУ Но
Бесполезного Ига
Жрут ее два фонаря
В черепе Избранника
Жеждой познания горя
Без ТелеЭкранника

День за днем от мига до мига
ПОГАСЯ дальше И БОЛЬШЕ
НИКОМУ не нужная Книга
Неэконом: ей вовсе боль ШЕ-
Лестя И Двиг -
Я злитного Ига

Познаний и позгору
Без ТелеЭкранника
Святят ей два фонаря
В черепе избранника



КОгда появляешься ты у дверей
С ЛИЦОМ набеленных
Средой наделенный
СТАТИЧЕСКИ сумраков Дзэн-пустыней
И синтетических пространств галерея
Сотрапим на западе
Сюда с востока
И ралуга зала голубого
Когда появляешься ты у дверей
С тобой из микроточек хранилища миром
Влетают в крыльях
В ослепках и миганиях
Ласковых твоих боковых ма-тер
Обрывки восточных куски катеров
Лавно утонувших
Однень шевертуса
Самомы уснувших чего мне
Тебя из микроточек хранилища мира

Где в крокус кончик так же
Цвета крокус кончик
Чего мне бьется
Повтор информация
При свете ты - крокус в темноте - люцифер





Liesl Ujvary

Geb. 1939 in Pressburg, lebt in Wien. Texte, Bilder, Musik.

Letzte Publikationen:

„Lustige Paranoia“, Ritter Verlag Klagenfurt / Wien, 1995. CD „Sex & Tod & Klangeffekte“, Kunstradio bei Extraplatte, Wien 1995. „NeuroZone“, edition ch, Wien 1996. „Das reine Gehirn“, Ritter Verlag Klagenfurt / Wien 1997. CD „Sprache der Gene“, Kunstradio bei Extraplatte, Wien 1997. CD „softworlds“, Kunstradio bei Extraplatte, Wien 1999. CD „heavy loops version“, Kunstradio bei Extraplatte, Wien 2002. „Kontrollierte Spiele“, Sonderzahl Verlag, Wien 2002. CD „7 artefakte“, Sonderzahl Verlag, Wien 2003. „weiche welten“ fotos, texte und musik von liesl ujvary, buch zur ausstellung in der wiener stadt- und landesbibliothek, Wien 2004. CD „ghostengine – sprechen ohne sprache“, mit Ann Cotten und Hanno Millesi am Theremin, Wien 2005.

www.ujvary.adm.at